

amerikanischen Repräsentantenhauses habe die Beschlagnahme sämtlicher Lebensmittel wegen der herrschenden Teuerung besorgt.

Eine Protestversammlung gegen die hohen Lebensmittelpreise in London.

Auf dem Trafalgar Square in London fand eine Massenversammlung der Arbeiter als Protest gegen die hohen Lebensmittelpreise statt. Es wurde ein Beschluss angenommen, in dem die Enttäuschung über die himmelstreichende Gleichgültigkeit der Regierung gegenüber der Ausbeutung des Volkes ausgesprochen wurde.

Die gewaltsame Abschiebung der Gesandten aus Athen.

„Ceriere della Sera“ meldet aus Athen nachstehende Einzelheiten über die Abreise der Vertreter der Mittelmächte: Die Gesandten Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Türkei fuhrten gestern nachmittags mit dem Gesandtschaftspersonal nach Debeagatsch auf dem kleinen griechischen Dampfer „Mykali“ ab, mit ihnen die Professoren des deutschen archäologischen Instituts, mehrere Damen und Kinder. Sie wurden an Bord von griech. Freunden, darunter mehreren Offizieren, begrüßt.

Stochholm. „Stockh. Dagbladet“ schreibt zu den letzten Übergriffen des Bierverbandes in Griechenland, die Forderung, die Diplomaten der Mittelmächte zu entfernen, sei ganz unvereinbar mit den Bestimmungen des Völkerrechtes über die Stellung der Diplomaten in nicht-kriegführenden Ländern.

Eine Erklärung des deutschen Admiralstabes zum Untergang der „Britannic“.

Amtlich. Berlin, 24. Nov. (WZ.) Im englischen Unterhaus ist die angeblich durch ein deutsches U-Boot erforschte Versenkung des Hospitalschiffes „Britannic“ als ein völkerrechtswidriger Akt unmenschlicher Barbarei hingestellt worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Rotterdam. Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ aus London wird dem „Daily Telegraph“ aus Athen gemeldet, es gelte nicht für ausgeschlossen, daß das Hospitalschiff „Britannic“ auf eine Mine gelaufen ist.

Eine englische Anerkennung der deutschen Militärmaßnahmen.

London. Die „Times“ schreibt: Der Krieg hat einen Punkt erreicht, wo jede Nation ihre ganze Kraft an das einzige Ziel setzen muß, zu siegen und das sofort. Deutschland hat, wie gewöhnlich, diese dringende Notwendigkeit schneller begriffen als wir.

Das schwimmende Vertrauen zur englischen Flotte.

London. „Morningpost“ schreibt in einem gegen die Admiralität gerichteten Leitartikel, daß die Behauptung, die dem Handel der kriegsführenden und neutralen Länder durch feindliche U-Boote zugefügt worden seien, sowie die Aufbringung von Handelsschiffen an der niederländischen Küste und die tatsächliche Herrschaft der Deutschen in der Ostsee das englische Volk allmählich zu der Einsicht brächten, daß die Herrschaft der englischen Flotte über die Verbindungswege bei Weitem nicht vollständig sei.

Amtliche Tagesmeldung. Neue rumänische Niederlagen.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 26. November.

Westlicher Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Im Gyrgio-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Batca Neagra blutig zurückgeschlagen.

Südlich des Alt-Durchbruches in die Transylvanischen Alpen entrißen trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Ortschaften. Wieder wurden dabei 3 Offiziere, 800 Mann gefangenengenommen.

Widerstand des Feindes in der Niederung des unteren Alt wurde gebrochen. Wir überschritten dort den Fluß. An der Westgrenze Rumäniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen nordöstlich von Turu-Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radensen.

In der Dobrudscha gegenseitiges Artilleriefeuer. Nach Überschreitung der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligten sich wieder Landeseinwohner am Kampfe gegen unsere Truppen.

Mazedonische Front:

Außer von vergeblichen Vorstößen der Italiener nordwestlich von Monastir, der Serben nördlich von Gruniste ist nichts zu berichten.

Der 1. Generalquartiermeister Lubendorf.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 25. Nov. (WZ.) Generalstabsbericht v. 24. Nov. Mazedonische Front: Zwischen dem Ochrida- und Prespa-See warfen wir starke feindliche Abteilungen zurück. An verschiedenen Punkten vor unseren Stellungen zwischen dem Prespa-See und der Cerna lebhaftes Artilleriefeuer. Südlich von Cerna-Bogen haben wir drei mächtige Angriffe des Feindes, der dabei blutige Verluste erlitt, zurückgeworfen. Im Rognenitatal und beiderseits des Bardar Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasiza-Planina und an der Strumafont schwache Artillerietätigkeit. — Rumänische Front: In der Dobrudscha näherten sich an Zahl

überlegene feindliche Abteilungen unserer Truppen, wurden aber durch das Feuer unserer Artillerie zurückgeschlagen. Entlassung der Donau bei Silistra, Lutrafan und Rakovitsa. Bei Sigen, Orsovo, Rom und Blain haben unsere Abteilungen die Donauinseln besetzt.

Die abgelehnte Auslieferung des griechischen Kriegsmaterials.

Aus Athen wird gemeldet: Die von Fournet gestellte Forderung der Übergabe des gesamten Kriegsmaterials schloß in sich 18 Batterien Feldartillerie, 16 Batterien Bergartillerie, 40 000 Mannlicher-Gewehre, 140 Maschinengewehre, 50 Motorfrachtwagen und eine bedeutende Munitionsmenge. Fournet erklärte, daß dieses dem Kriegsmaterial, das seinerzeit den Deutschen und Bulgaren ausgeliefert worden sei, gleichkäme. Die griechische Regierung hat darauf geantwortet, daß die Entente bereits 191 moderne Geschütze in Altgriechenland weggenommen habe, während die den Deutschen und Bulgaren ausgelieferten Geschütze unverwendbar gewesen seien. Die Regierung betont weiter, daß die Genehmigung der Forderung eine feindliche Handlung gegen die Mittelmächte bedeute und überdies Griechenland außerstand setzen würde, sich zu verteidigen. Die Regierung lehne deshalb die Forderung ab.

Austausch der Zivilinternierten.

Die Unterhandlungen über den Austausch deutscher und französischer Zivilinternierter sind zum Abschluß gekommen. Zwischen Frankreich und Deutschland ist eine Einigung erzielt. Es handelt sich diesmal um nicht weniger als 20 000 Personen, die bis Weihnachten ausgetauscht werden sollen.

Wahrheit und Dichtung über einen Angriff britischer Flugzeuge.

London, 24. Nov. Reuter meldet amtlich: Am Nachmittag des 22. November griffen britische Flugzeuge die Wasserflughallen in Zeebrügge und feindliche Zerstörer, die am Landungssteg lagen, an. Die Beobachter melden, daß ein Zerstörer getroffen und die Flughallen beschädigt wurden. Die Flugzeuge kehrten wohlbehalten zurück.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist bei dem englischen Fliegerangriff auf Zeebrügge am 22. November nachmittags kein Materialschaden angerichtet, auch sind keine Menschenverluste zu beklagen.

Vom Seekrieg.

Vern. „Petit Parisien“ bringt eine Reihe von Meldungen über Schiffsverletzungen und Unfälle. Danach fand der französische Dreimaster „Saint Rogation“ (1581 T.) und der griechische Dampfer „Mazanechis“ versenkt worden. Die Besatzungen seien gerettet worden. Ferner sind die Schaluppe „Rotte Dame de Lourdes“ und die „Golette Anna“ infolge von Fahrlässigkeit ihrer Kapitäne untergegangen, der Dampfer „Presidente Baria“ aus Montevideo bei Saint Rohan und das Paketboot „Lorraine“ aus Havre auf der Seine bei Ile Cordan gestrandet. Aus Lissabon wird schließlich berichtet, der Kommandant des Dampfers „Madice“ habe erzählt, ein deutsches Unterseeboot habe sechs Schüsse auf sein Schiff abgegeben und es zwei Stunden lang vergeblich verfolgt.

London. Die Admiralität teilt mit, daß das britische Hospitalschiff „Braemar Castle“ (6280 Br.-T.) auf dem Wege von Saloniki nach Malta mit Verwundeten an Bord im Ägäischen Meer auf eine Mine gelaufen oder versenkt worden sei. Alle Personen, die sich an Bord befanden, sind gerettet worden.

London. Blohds meldet, daß der holländische Dampfer „Eibergen“ (4751 Br.-T.) bei Rosario aufgelaufen ist.

Christiania. Die Christianiaer Bark „Minde“ ist am Montag infolge Sturmes nahe der englischen Küste untergegangen. 7 Mann, darunter der Kapitän, sind ertrunken, 6 gerettet. Die Bark war mit Holz von Kragerö abgegangen.

Amtlicher Teil.

Volkzählung.

Auf Anordnung des Bundesrats findet am 1. Dezember dieses Jahres eine außerordentliche Volkszählung im Deutschen Reich statt.

Angesichts der hohen Bedeutung der Volkszählung muß bei deren Vornahme alles getan werden, um ihre sachgemäße Durchführung zu ermöglichen. Dazu gehört insbesondere, daß weite Kreise der Bevölkerung die Behörden bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützen. Die Amtshauptmannschaft spricht deshalb die Erwartung aus, daß die Einwohnerschaft des Bezirks bei dem bevorstehenden Zählungsgeschäfte, so wie in früheren Jahren, auch dieses Mal bereitwillig die erforderliche Beihilfe leistet.

Dresden-N., den 21. November 1916. zu 2628 L. Die königliche Amtshauptmannschaft. (3057)

Verkehr mit Milch, Butter und anderen Speisefetten.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 25. Oktober 1916 über den Verkehr mit Milch, Butter und anderen Speisefetten, wird bestimmt:

- I. Zu §§ 6, 7, 12, 16. Auf Antrag erhalten ohne ärztliches Zeugnis a) alle Personen über 75 Jahre graue Milchkarten über ¼ Liter Milch täglich, b) alle Personen über 65 Jahre, die nicht unter a fallen, blaue Milchkarten über ¼ Liter Milch täglich.

Diese Kartenempfänger sind in die Kundenliste aufzunehmen. Die Bewilligung größerer Milchmengen ist nur

auf Grund ärztlichen Zeugnisses beim Vorliegen einer besonderen Krankheit möglich.

II. § 29 erhält folgenden Absatz 3: Die Stadt Radeberg und die Gemeinden Großerkmannsdorf, Kleinerkmannsdorf, Kleinröhrsdorf, Kleinwolmsdorf, Lepersdorf, Liegau, Lomnitz, Röhndorf, Seifersdorf, Wachau und Ballroda sind hinsichtlich der Butterversorgung als ein Ort anzusehen.

III. § 30 erhält folgenden Absatz 2: Sie sind befugt, im Rahmen der für den Kommunalverband getroffenen Bestimmungen noch weitere Vorschriften über die Regelung des Verkehrs und den Verbrauch von Butter zu treffen, und dabei insbesondere anzuordnen, daß der Verkauf von Butter nur zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Stellen stattfinden darf, und daß zum Zwecke des Ausgleichs Kunden aus der Kundenliste eines zuschussbedürftigen Händlers in die Kundenliste eines anderen Händlers übertragen werden. Dresden-Neustadt, am 23. November 1916. (3055) Die königliche Amtshauptmannschaft.

Nichtpreise für Gemüse.

Die Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vom 14. Oktober dieses Jahres, Nichtpreise für Gemüse betr., wird aufgehoben. Dafür gelten folgende Bestimmungen:

Für den Bezirk der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft gelten für die nachverzeichneten Gemüsearten die beistehenden Nichtpreise:

Table with 3 columns: Gemüseart, Nichtpreis, and Einheit. Rows include Weißkraut, Rotkraut, and Kohlrabi.

Vorerichtlicher Erzeugerpreis gilt für den Ort der Erzeugung und die Abgabe an den Handel. Verkauft der Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher, so wird im allgemeinen ein Zuschlag von 1-2 Mark für den Zentner zu dem vorerichtlichen Erzeugerpreis nicht als unangemessen zu bezeichnen sein.

Der vorgenannte Kleinhandelspreis kann nur dann gerechtfertigt erscheinen, wenn zuvor der Großhandel bzw. der Zwischenhandel tatsächlich auch tätig gewesen ist. Soweit dies nicht der Fall ist, also der Kleinhändler die Ware unmittelbar vom Erzeuger erworben hat, darf der Kleinhändler nur einen Zuschlag von 2-4 Mark für den Zentner zu den vorgenannten Erzeugerpreisen in Anspruch nehmen. Nr. 2784 I.

Dresden-Neustadt, den 21. November 1916.

Die königliche Amtshauptmannschaft. (3056)

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 11. Dezember 1915 verstorbenen, zuletzt in Moritzburg, Bezirk Dresden, Stift Friedensort, aufhältlich gewesen Kaufm. Agenten Amandus Albert Ferdinand Störck, früher in Berlin-N.W., Gerharbstraße 15, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse nach § 204 R.-O. eingestellt.

Für den Fall, daß dieser Beschluß rechtskräftig wird, wird Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf den

22. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte Voßringerstraße 1, I - Saal 69 - bestimmt. (3072)

Dresden, den 24. November 1916.

Königliches Amtsgericht, Abt. II. 3 K 15/16